

WAS BIBEL UND KORAN ERZÄHLEN

Eine Unterrichtseinheit zu den heiligen Schriften im Christentum und Islam

Anke Kaloudis und Esma Öger Tunc

Worum geht es?

Bibel und Koran sind die heiligen Schriften im Christentum und im Islam. Das eint und verbindet sie genauso wie die Tatsache, dass sich biblische Geschichten (z.B. von Abraham, Josef, Mose) im Koran wiederfinden. Trotzdem unterscheiden sich die beiden Schriften auch voneinander, was unmittelbare Auswirkungen für den Umgang mit ihnen im schulischen Kontext zur Folge hat. Die Unterrichtseinheit hat deshalb zum Ziel, Grundwissen über Bibel und Koran zu erschließen, die Bedeutung der beiden heiligen Schriften im Alltag zu reflektieren und mögliche Konsequenzen für den Umgang mit ihnen im Kontext Schule zu bedenken.

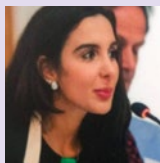
Autorinnen:

Dr. Anke Kaloudis
Studienleiterin, RPI Frankfurt
anke.kaloudis@rpi-ekkw-ekhn.de



Esma Öger Tunc

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Islamische Theologie und ihre Didaktik, Universität Gießen,
esmaoeger58@gmail.com



Klassenstufe:

Jahrgang 5/6

Stundenumfang:

ca. 8-10 Stunden



Kompetenzen:

Die Schüler und Schülerinnen können:

- Grundwissen zur Bibel und zum Koran wiedergeben und erläutern,
- nach der Bedeutung von Bibel und Koran im Leben der Gläubigen und in ihrem Leben fragen und ansatzweise sich daraus ergebende Konsequenzen für den Alltag in der Schule reflektieren.

Material:

- M1 Die Entstehung von Bibel und Koran
- M2 Der Aufbau von Bibel und Koran
- M3 Die Bedeutung von Bibel und Koran
- M4 Die Geschichte von Noah/Nuh in Bibel und Koran
- M5 Der Umgang mit Bibel und Koran



Die Materialien sind auf unserer Webseite verfügbar.

www.rpi-impulse.de

Bibel und Koran im Vergleich

Dem Thema Bibel ist im hessischen Kerncurriculum für die Sekundarstufe I kein eigenes Inhaltsfeld zugeordnet. Vielmehr sollen biblische Bezüge im Sinne eines Querschnittsthemas immer wieder im Unterricht aufgegriffen werden. Gleichwohl beschäftigt sich der hier vorgelegte Beitrag mit dem Thema Heilige Schriften in Christentum und Islam als einer eigenständigen Unterrichtseinheit. Und das aus gutem Grund. Nicht selten paaren sich mit einer multireligiösen Landschaft in Gesellschaft und Schule Unsicherheiten im Umgang miteinander. Das trifft auch auf den Umgang mit Bibel und Koran zu: „Was muss ich beachten, wenn diese Gegenstand des Unterrichtes sind?“ oder: „Darf aus Bibel und Koran in einem Schulgottesdienst vorgelesen werden?“, „Wo können Bibel und Koran im Klassenraum aufbewahrt werden?“

Diese Fragen zeugen von der Komplexität der Verhältnisbestimmung von Bibel und Koran und verweisen auf einen grundsätzlichen Unterschied zwischen ihnen: Bibel und Koran sind beide heilige Schriften. In der Bibel nehmen Erzählungen als Gattung einen sehr großen Raum ein. Das verdeutlichen z.B. die großen Geschichtszyklen über Abraham, Josef und Mose im Alten Testament, in denen das Geschick des Volkes Israel mit seinem Gott Jahwe bedacht und erzählt wird. Im Neuen Testament findet man Geschichten über die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, über seine Geburt, sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Es sind Geschichten über die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Inkarnation).

Der Koran ist demgegenüber Gottesrede. Gott (Allah) redet mit den Menschen im Koran. Er offenbart sich ihnen im Koran (Inlibration). Das begründet seine Heiligkeit. Muslim*innen lesen deshalb den Koran nicht nur so, wie Christ*innen in der Bibel lesen, sondern sie rezitieren ihn. Wichtig ist außerdem, dass viele biblische Traditionen auch im Koran auftauchen (z.B. die Erzählungen über Abraham, Josef, Mose, Jesus und Maria), aber häufig nicht als zusammenhängende Erzählung und mit inhaltlichen Unterschieden.

Die Unterrichtseinheit beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Bedeutung der heiligen Schriften für die Gläubigen, erschließt Grundwissen zur Bibel und zum Koran und greift abschließend im Sinne einer Anforderungssituation die eingangs erwähnte Frage auf, was im Umgang mit Bibel und Koran im Schulkontext zu beachten ist. Grundlage für die Unterrichtseinheit ist ein interreligiöses Lesebuch – siehe Infokasten.

Lernschritt 1: Über Bibel und Koran ins Gespräch kommen

Der Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgt haptisch: Unterschiedliche Bibelausgaben – eventuell auch übersetzte Koranausgaben – liegen im Klassenraum aus und werden in der Lerngruppe präsentiert. Dabei kann die Lehrkraft die Schüler*innen im Vorfeld bitten, ihre eigenen Bibeln oder auch Koranausgaben in den Unterricht mitzubringen. Weil der Koran auf Arabisch als authentisches Wort Gottes (Allahs) betrach-

tet wird und einen besonderen Umgang erfordert (z.B. rituelle Reinheit), sollte die Lehrkraft darauf achten, dass er in einer übersetzten Version und nicht im Original vorliegt, um ihn als Lerngegenstand in den Unterricht einbinden zu können und religiöse Gefühle nicht zu verletzen.

Die Schüler*innen sammeln in einem Rundgang erste Eindrücke zur Größe, zum Aussehen und zum Inhalt der Bücher. In einem sich anschließenden World-Café können folgende Impulse im Sinne einer Lernstandserhebung bearbeitet werden:

- Was fällt euch beim Betrachten der verschiedenen Bibel- und Koran Ausgaben auf?
- Was würdet ihr gern wissen? Was wisst ihr schon?
- Wo tauchen Bibel und Koran in eurem Alltag auf? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?
- Wie und wo seid ihr der Bibel und dem Koran in der Schule schon einmal begegnet?

Die Ergebnisse des World-Cafés werden im Plenum besprochen und gebündelt. Die Lehrkraft weist am Ende des Lernschrittes darauf hin, dass die Frage nach dem Umgang mit Bibel und Koran im Kontext der Schule für den weiteren Verlauf des Unterrichtes leitend ist.

Lernschritt 2: Grundwissen zur Bibel und zum Koran erarbeiten

Im zweiten Lernschritt erarbeiten sich die Schüler*innen Grundwissen zur Bibel und zum Koran. Dabei stehen folgende Leitfragen im Vordergrund:

- Wie ist die Bibel entstanden?
Wie ist der Koran entstanden?
- Wie ist die Bibel aufgebaut?
Wie ist der Koran aufgebaut?
- Welche Bedeutung hat die Bibel für Christ*innen?
Welche Bedeutung hat der Koran für Muslim*innen?

Die Bearbeitung dieser drei Leitfragen liefert einen elementaren Überblick über grundlegendes Wissen zu den

beiden Heiligen Schriften. Die Schüler*innen werden für die Unterschiede der beiden Bücher in einer ersten Annäherung sensibilisiert. Die Materialien **M1-M3** werden zuerst einzeln / zu zweit und dann im Plenum bearbeitet. Möglich ist aber auch eine Stationenarbeit; **M1-M3** liegen dann in einer „Lerntheke“ im Klassenraum aus und jeder Schüler / jede Schülerin wählt ein Arbeitsblatt zur Bearbeitung.

In einem abschließenden Gespräch werden die Ergebnisse in Form einer Mindmap an der Tafel zusammengetragen. Denkbar sind hier auch alternative Präsentationsmöglichkeiten: Erstellung eines kleinen Plakates, einer Collage oder eines „Steckbriefes“ zur Bibel und zum Koran.

Lernschritt 3: Nach der Bedeutung von Bibel und Koran im eigenen Leben fragen

Dieser Lernschritt knüpft in inhaltlicher Hinsicht unmittelbar an den vorhergehenden Arbeitsschritt an und vertieft diesen. Es geht jetzt darum, dass die Schüler*innen die Frage nach der Bedeutung der heiligen Schriften auf ihren eigenen Alltag hin bedenken. Unter Umständen lassen sich hier auch Bezüge zu Lernschritt 1 herstellen.

Exemplarisch kann hier mit der Noahgeschichte gearbeitet werden (**M4**). Die Schüler*innen setzen sich dabei ansatzweise vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher Diskussionen um Klimaschutz und Klimawandel mit der Frage nach der eigenen Verantwortung gegenüber der Schöpfung auseinander. Zuerst wird die Noahgeschichte in ihrer biblischen Version thematisiert. Danach erfolgt die Auseinandersetzung mit der Noahgeschichte im Koran. Beachtet werden muss, dass die Beschäftigung mit der Noah-Geschichte aus einer christlich geprägten Fremdperspektive heraus geschieht. Zu überlegen wäre deshalb, ob ggf. ein muslimischer „Religionsexperte“ in den Unterricht eingeladen werden kann, der die Geschichte aus seiner Sicht erläutert und interpretiert.



Lichtenberg-Oberstufengymnasium Bruchköbel, Kurs 11rev 03: Heilig – Wie sieht das aus?

Deutlich werden sollte bei diesem Lernschritt, dass sich die Bedeutung von Bibel und Koran im Alltag aus ihrer Kontextualisierung im Leben der Gläubigen ergibt und existenzielle Züge aufweisen kann.

Der letzte Lernschritt bündelt die Ergebnisse des zurückgelegten Lernweges und spitzt ihn auf die Frage des Umgangs mit Bibel und Koran im Unterricht und in der Schule zu (**M5**). Für den Koran sind aufgrund seines Charakters als göttliche Rede bestimmte Umgangsformen üblich (z.B. vor der Berührung des Korans Hände waschen, den Koran nicht auf den Fußboden legen), und auch der Bibel entspricht aufgrund ihrer grundlegenden Bedeutung für den christlichen Glauben ein achtsamer und respektvoller Umgang. In dem Zusammenhang bietet es sich an, durch ein Gespräch mit einer Muslima oder einem Muslim die Frage nach dem Umgang mit dem Koran zu vertiefen.

Am Ende des Lernschrittes gestalten die Schüler*innen einen kleinen „Ratgeber Bibel und Koran – Worauf wir achten sollten!“ für die Schule. Folgende Fragen sind für die Gestaltung des Ratgebers leitend:

- Welche Informationen über Bibel und Koran sollen benannt werden?
- Welche Tipps zum Umgang mit Bibel und Koran sollen im Ratgeber enthalten sein?
- Wie soll der Ratgeber gestaltet sein (Aufbau, Schrift, Bilder ...)?

Im Sinne einer vertiefenden Weiterarbeit können sich folgende Impulse anschließen:

- Sowohl die Bibel als auch der Koran werden im Kontext des Unterrichtes nicht in ihrem liturgischen und spirituellen Zusammenhang betrachtet. Um der spirituellen Dimension der heiligen Schriften nachzuspüren, könnte die Lerngruppe durch die Exkursion in eine Kirche und Moschee den liturgisch geprägten Verwendungszusammenhang kennenlernen und bedenken.
- Ein kursübergreifendes Projekt in der Fächergruppe Religion und Ethik zum Thema „Was ist mir heilig?“ könnte Schüler*innen aus unterschiedlichen religiösen und nichtreligiösen Kontexten zusammenführen und säkulare sowie religiöse Sichtweisen zum „Heiligen“ diskutieren.

Interreligiöses Lesebuch „Was Bibel und Koran erzählen“

Das interreligiöse Lesebuch stellt in überschaubarer Weise Texte aus Bibel und Koran zu den Inhaltsfeldern Gott, Mensch und Welt, Jesus Christus und Muhammad einander gegenüber. Ergänzt wird diese Textsammlung durch ein Kapitel über alltagspraktische Fragen: Wie wird man Christ*in? Wie wird man Muslim*a? Wie wird in den Heiligen Schriften von den Heiligen Nächten berichtet? Worauf müssen Christ*innen und Muslim*innen beim Essen und Trinken achten usw.

Grundlegende Sachinformationen zu den Heiligen Schriften führen in die Textsammlung ein. Ein Glossar mit Erläuterungen zu schwierigen Begriffen rundet das Buch ab. Die Texte sind leicht verständlich abgefasst und für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 4-7 geeignet. Darüber hinaus ist ein Einsatz in den Berufsvorbereitungsklassen denkbar.

Das Buch wurde von einem interreligiös zusammengesetzten Autorenteam verfasst: Kristina Augst (RPI Darmstadt), Birgitt Neukirch (RPI Fulda), Esma Öger-Tunc (Universität Gießen) und Anke Kaloudis (RPI Frankfurt). Es möchte dabei helfen, sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen den beiden Religionen nachzugehen.



Was Bibel und Koran erzählen: Ein Lesebuch für Schule und Gemeinde

Kristina Augst, Anke Kaloudis, Esma Öger, Birgitt Neukirch
Calwer Verlag, Stuttgart 2020
ca. 160 S., Eur 17,95
ISBN 978-3-7668-4487-3

Erscheint im März 2020